



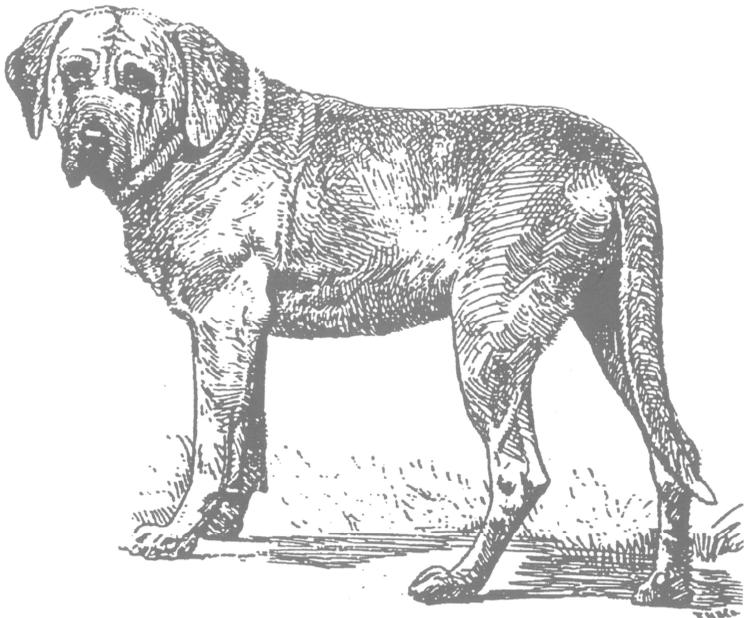
FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

22. 09. 2000 / D

FCI - Standard Nr. 315 /

BROHOLMER



Diese Illustration stellt nicht unbedingt das Idealbild der Rasse dar.

ÜBERSETZUNG : Frau R.Binder und Frau E.Peper / Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG : Dänemark.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS : 26. 06. 2000.

VERWENDUNG : Begleithund, Wachhund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 2 Schnauzer und Pinscher,
Molosser und Schweizer
Sennenhunde.
Sektion 2.1 Molosser, Doggenartige
Hunde.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Schon seit dem Mittelalter ist dieser Typ von Hunden bekannt, sie wurden zu jener Zeit für die Jagd auf Hirsche verwendet. Später setzte man sie hauptsächlich als Wachhunde für grosse Bauernhöfe und Landgüter ein. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurden diese Hunde rein gezüchtet, und dank der Bemühungen des Grafen Sehested von Broholm, von dem die Rasse ihren Namen erhielt, nahm ihre Anzahl stetig zu. Nach dem Zweiten Weltkrieg starb die Rasse fast aus, aber um 1975 begann eine Gruppe von Engagierten, die sich später in der «Gesellschaft zur Wiederherstellung der Broholmer Rasse» organisierten, mit Unterstützung des Dänischen Kennel Klubs, die Rasse wiederzubeleben.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Grosser Hund von Mastiff-Typ mit rechteckigem, kräftigem Gebäude und kraftvollem, ruhigem Bewegungsablauf.

Seine Erscheinung wird geprägt durch eine mächtige Vorderhand : Der Kopf ist massiv und breit, der Hals mächtig und von etwas loser Haut bedeckt, die Brust ist breit und tief. In der Ruhestellung wird der Kopf recht tief und nach unten gebeugt getragen, und die Rute hängt säbelförmig herab.

In der Bewegung wird sie höher, jedoch nicht oberhalb der Rückenlinie getragen.

Bei Aufmerksamkeit oder in der Erregung wird der Kopf höher getragen und die Rute über die Horizontale angehoben.

WICHTIGE PROPORTIONEN: Schädel und Fang sind gleich lang.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Ruhig, gutartig, freundlich, dennoch wachsam. Der Hund muss sehr grosses Selbstvertrauen zeigen.

KOPF: Ziemlich gross und breit, schwer wirkend.

OBERKOPF :

Schädel: Breit und ziemlich flach. Die obere Begrenzungslinie des Schädels verläuft, etwas nach oben versetzt, parallel zu derjenigen des Fangs.

Stopp : Nicht zu ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Gross und schwarz.

Fang: Massiv; wirkt wegen der Schwere des Kopfes eher kurz. Ober- und Unterkiefer sind gleich lang.

Lefzen: Hängend, aber nicht übertrieben ausgeprägt.

Kiefer / Zähne : Starke Kiefer mit gut entwickelter Muskulatur. Scheren- oder Zangengebiss.

Augen : Rund, nicht zu gross. Die Farbe variiert von heller bis zu dunkler Bernsteinfarbe. Der Ausdruck sollte grosses Selbstvertrauen erkennbar werden lassen.

Ohren : Mittलगrosse, ziemlich hoch angesetzte Hängeohren, die eng an den Backen anliegend getragen werden.

HALS : Sehr mächtig und muskulös, mit etwas, jedoch nicht übermässig ausgeprägter, loser Kehlhaut.

KÖRPER :

Obere Profillinie : Gerade.

Widerrist: Kräftig und deutlich ausgeprägt.

Rücken: Ziemlich lang.

Kruppe: Mittellang, leicht abfallend.

Brustkorb : Mächtig und tief mit gut entwickelter Vorbrust.

RUTE: Eher tief angesetzt, breit an der Wurzel. Wird hängend getragen und zeigt keinerlei Fahnenbildung oder Befederung. In der Bewegung wird die Rute bis zur Horizontalen angehoben, vorzugsweise jedoch nicht höher. Sie sollte nie über dem Rücken oder eingerollt getragen werden.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND :

Allgemeines: Kräftige, gerade und stämmige Vorderläufe mit muskulösem Oberarm. Die Länge der Knochen und deren Winkelung zueinander sollte in Schritt und Trab einen freien, raumgreifenden Bewegungsablauf ermöglichen.

Oberarm : Sehr muskulös.

Ellenbogen: Bewegen sich dicht am Körper.

Unterarm : Gerade und kräftig.

Vordermittelfuß : Nicht zu lang.

Vorderpfoten: Rundlich und fest zusammengefügt.

HINTERHAND :

Allgemeines: Kraftvolle und muskulöse Hinterläufe mit Winkelungen, die einen guten Schub bewirken. Von hinten gesehen sind die Läufe gerade und parallel.

Oberschenkel : Kräftig und muskulös.

Hintermittelfuß : Nicht zu lang.

Hinterpfoten: Fest zusammengefügt; ähnlich den Vorderpfoten.

GANGWERK: Ruhig, mit gebeugter Haltung. Die natürlichen Gangarten sind Schritt und Trab.

HAUT: Gut pigmentiert und dick; insgesamt üppig, besonders am Hals.

HAARKLEID

Haar: Kurz und dicht anliegend, mit dicker Unterwolle.

Farbe : Gelb mit schwarzer Maske; Gold-Rot; Schwarz. **Weisse Abzeichen an der Brust, an den Pfoten und an der Rutenspitze sind zulässig.**

GRÖSSE UND GEWICHT :

<u>Widerristhöhe</u> :	Rüden	ca.	75 cm,
	Hündinnen	ca.	70 cm.
<u>Gewicht</u> :	Rüden		50 - 70 kg,
	Hündinnen		40 - 60 kg.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Mangel an Substanz, Brusttiefe und Vorbrust.
- Zu leicht und zu elegant in Kopf und Gebäude.
- Stop zu ausgeprägt; Fang zu leicht; Lefzenwinkel herabhängend.
- Ohren zu gross oder zu klein; Rosenohren.
- Rute zu hoch oder zu tief angesetzt. Haken- oder Knickrute.
- Langer, schwacher Mittelfuss. Spreizpfoten.
- Kuhhessigkeit.
- Bewegung zu leichtfüssig/elegant.
- Fransen/Befederung an Schenkeln und Rute.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde

- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- Quadratischer Körperbau. Ausgeprägter Mangel an Substanz.
- Nasenschwamm andersfarbig als schwarz.
- Rück- oder Vorbiss.
- Verschiedenfarbige Augen.
- Aufrecht getragene Ohren.
- Aufgerollt getragene Rute.
- Haarkleid : Fehlfarbe; langes Haar.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetyische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift.

ANATOMIE DES HUNDES

